

SHUTTLE

DAS ULTIMATIVE BC CHUR CLUBMAGAZIN • AUSGABE 53

#12022



INTERVIEW

**DUSTIN:
BALD EX
TK-CHEF**

EVENT

**BC CHUR
HELPER AM
BIG AIR**

SERIE

**MARTIN:
TRAUMBERUF
LOKFÜHRER**

INHALT



INTERVIEW
RÜCKTRITT TK-CHEF
10

Neu!



SERIE
WAS MACHT
EIGENTLICH...?
18

VORWORT
YONEX SWISS OPEN
3

INTERCLUB
TABELLEN 2021/22
4

PORTRÄT
MARLEN GROLL
5

AKTUELL
CLUB NEWS
6

EVENT
BIG AIR HELFEREINSATZ
8

KOLUMNE
DAS WORT VOM PRÄSI
15

EVENT
CHLAUS HOCK'21
16

INFO
WICHTIGE TERMINE
17

UNTERHALTUNG
HAHAHA...
23



Liebe Badmintonfreunde

«Wow – das habe ich mir anders vorgestellt!» Das waren die ersten Worte meines 9-jährigen Sohnes beim Betreten der St. Jakobshalle anlässlich der Yonex Swiss Open 2022. Das internationale Profiturnier in Basel ist jedes Jahr wieder Anziehungspunkt für Badminton-Enthusiasten. Es lohnt sich die Dynamik und Technik der Besten zumindest einmal live mitzuerleben. Rund zehn BC Chur Mitglieder waren vor Ort und konnten sich bei Bedarf gleich auch noch mit den nötigen Badminton-Utensilien eindecken. Meine Jungs interessierten sich übrigens vor allem fürs Glücksrad und das Shuttle-Zielschiessen in den Katakomben der Halle ... stolz ging es dann mit dem gewonnenen T-Shirt zurück nach Hause :-)

Etwas gemächlicher, aber auch dynamisch, geht es in unseren Trainings zu und her. Es macht Freude die wieder vollen Hallen zu sehen – und sich ohne Maske «Hallo» zu sagen.

Die Interclub-Saison 2021/22 konnte trotz Pandemie und Unterbruch fertig gespielt werden. Hier freut mich besonders das Abschneiden der 3. Mannschaft, die mehr Punkte als in den letzten Jahren verbuchen konnte. Weiter so!

Viel Spass mit dem neuen «Shuttle» wünscht euch

Stefan
Redaktion «Shuttle»



TABELLEN

2021/22

Alle Resultate
sowie viele weitere
interessante Statistiken
findet ihr immer unter
swiss-badminton.ch

CHUR 1 / 2. LIGA

	PL	GEW	REM	VER	PUNKTE	SPIELE	SÄTZE	SPIELPUNKTE
1 BC Trogen-Speicher	14	12	0	2	34	77-21	159-61	4297-3455
2 BC Chur	14	11	0	3	29	70-28	151-69	4264-3435
3 BC Gossau	14	8	0	6	25	56-42	121-102	4074-4019
4 BSC Vitudurum 2	14	9	0	5	22	50-48	114-109	4043-3768
5 BC Uzwil 4	14	7	0	7	19	47-51	113-111	3732-3928
6 BC Wittenbach	14	4	0	10	18	40-58	90-129	3732-4130
7 Uster Oberland 3	14	5	0	9	17	40-58	100-124	3879-4142
8 BC Linth Näfels	14	0	0	14	4	12-86	34-177	3172-4316

CHUR 2 / 3. LIGA

	PL	GEW	REM	VER	PUNKTE	SPIELE	SÄTZE	SPIELPUNKTE
1 BC Trogen-Speicher	14	12	0	2	34	77-21	159-61	4297-3455
1 St. Galler Bad. Bären	14	11	0	3	29	65-33	142-92	4483-4005
2 BC Uzwil 5	14	11	0	3	28	61-37	134-89	4105-3717
3 BC Oberegg	13	9	0	4	25	54-37	115-88	3705-3541
4 BC Trogen-Speicher 2	13	6	0	7	19	46-45	106-106	3764-3804
5 BC Chur 2	14	5	0	9	19	47-51	112-116	4015-4045
6 Team Liechtenstein 2	14	7	0	7	19	44-54	105-120	3985-4064
7 BC Gossau 2	14	6	0	8	17	43-55	106-125	4110-4251
8 BC St. Gallen	14	0	0	14	9	25-73	71-155	3671-4411

CHUR 3 / 4. LIGA

	PL	GEW	REM	VER	PUNKTE	SPIELE	SÄTZE	SPIELPUNKTE
1 BC St. Gallen 2	10	8	0	2	23	52-18	108-48	2922-2521
2 BV Rheintal 2	10	7	0	3	22	50-20	105-52	2972-2462
3 BC Trogen-Speicher 3	10	8	0	2	18	42-28	92-63	2823-2486
4 BC Chur 3	10	4	0	6	12	27-43	68-92	2744-2940
5 St. Galler Bad. Bären 3	10	2	0	8	9	23-47	53-102	2516-2909
6 BC Weinfelden 3	10	1	0	9	6	16-54	44-113	2373-3032
7 BC Frauenfeld 2 (Team zurückgezogen)								

DIE SPIELERIN MARLEN



«
**Der Beruf zog mich ins Bündnerland,
die Liebe behielt mich gleich hier**
»

Ich spiele Badminton seit **2007**

Beim BC Chur seit **2015**

Spieler Interclub bei **Chur 3**

Meine Lieblingsdisziplin **Doppel**

Seit 2007 spiele ich regelmässig Badminton. Angefangen habe ich in meinem dazumal neuen Wohnort Trimmis mit dem Turnverein. Da es mir Spass machte, ich aber gerne die richtige Technik lernen wollte, kam die Idee beim BC Chur einzusteigen. Jetzt trainiere ich abwechselnd mit dem «Zischtigs-Club» oder im Mittwochstraining und spiele Interclub bei Chur 3.

Der Beruf zog mich ins Bündnerland, die Liebe behielt mich gleich hier. Aufgewachsen bin ich im Urner Schächental. Dank meiner Berufslehre als Köchin ergaben sich Saisonstellen im Wallis und im Bündnerland. Nach der Zusatzausbildung in Luzern zur Diätköchin führte mein Weg via Valens

nach Trimmis. 2011 fand ich mit Mann und Kind unseren Wohlfühlort SAYS. Von hier aus bieten sich viele Möglichkeiten für meine Hobbys wie Biken, Joggen, Wandern, Schneeschuhlaufen, Skifahren, Skitouren und Langlaufen. Badminton, im Sommer Baden und SUP, Backen und Garten kommen noch dazu.

Meine Familie, das Haus und der Garten machen Freude und Arbeit. Zwischendurch bin ich Küchenchef-Stellvertretung im Plankis Chur. Im alten Schulhaus in SAYS bieten wir Bewirtung und Partyservice an. So ist mein Leben immer sehr spannend und abwechslungsreich. Familie, Freunde, Bewegung, Natur – Lebensqualität pur!

CLUB NEWS

Geburten ...

Kurz nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe erreichte uns die frohe Botschaft zweier Geburten. Ganz herzliche Gratulation an unsere Clubmitglieder Aline Gsell (mit Stefan) und Kajo Kohler (mit Melanie) zum Nachwuchs!

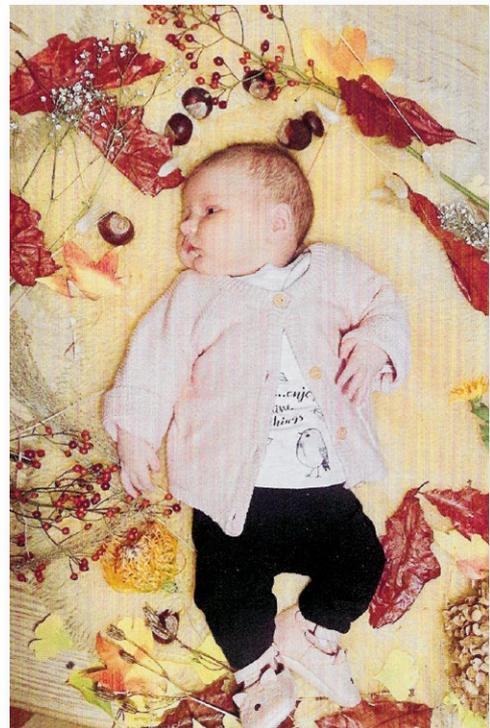


TADAA, HIER BIN ICH!

Tessa Malaika Wittweiler

3820 g • 52 cm
16.10.2021 • 13:10 Uhr

Keine Frage zu wem ich halte,
ab heute zeigen wir's unseren Alten.



Unser Kleines Wunder ist da!!!

Malin

27. OKTOBER 2021

21:16 UHR 3620 GRAMM 50 CM

Wir sind überglücklich und dankbar...



Mitglieder-Administration

... und Dankeschreiben

Ihr Lieben von Nah und Fern

Zu allererst möchte ich mich für all die tollen Geschenke und Überraschungen, sowie die liebevollen Glückwünsche zu meiner Geburt von Herzen bei Euch allen bedanken! Auch meine Schwester hat viel Freude daran, -das ist so lieb von Euch, Vielen Dank!

Schnell vergeht die Zeit und ich habe allerhand zu tun: Essen, Trinken, Schlafen, Entdecken, Staunen, Spielen, meine Eltern auf Trapp halten, meine Schwester beschäftigen, Geräusche üben, richtig sabbern und auch mal nörgeln.

Das Alles und noch viel mehr muss richtig geübt sein! Aber ich mache das wohl schon ganz gut, denn meine Familie sagt immer, sie kommt nicht aus dem Staunen heraus, wie schnell doch alles geht und die Zeit verfliegt und wie gut ich mich entwickle...

Eine schöne Adventszeit und einen guten Jahresendspurt wünschen:

Saja, Nora, Eliane & Christoph Aeberhard
Signinastrasse 32, 7000 Chur

Wir alle freuen uns, wieder vermehrt in der Halle zu sein und das erst noch ohne Maske. Endlich sehen wir wieder unverhüllte Gesichter! Hin und wieder sind gar neue Gesichter in der Halle anzutreffen, die den Schläger schwingen. Für den Vorstand bringt dies auch Herausforderungen in Sachen Administration mit sich. Wer aktuell noch Clubmitglied ist oder zum Beispiel bereits wieder weggezogen ist, ist nicht immer ganz einfach herauszufinden. Bitte beachtet unsere Spielregeln – sowohl die Erwachsenen als auch die Junioren:

- **Interessierte Personen** (potenzielle Neumitglieder) können 2- bis 3-mal ins Training reinschnuppern. Anschliessend ist eine Mitgliedschaft notwendig. Die Anmeldung erfolgt via Trainer oder Vorstand.
- **Clubmitglieder**, welche nicht jeweils bis zum 30. September den offiziellen Austritt gegeben haben, erhalten die Rechnung für die Mitgliedschaft, die zu bezahlen ist.
- **Die Rechnungsstellung** erfolgt via E-Mail jeweils im Herbst. Falls notwendig, wird eine Zahlungserinnerung einige Zeit später versendet. Bei Ausbleiben einer Reaktion des Mitglieds, wird ein Clubausschluss in Erwägung gezogen.
- **Bei Neuanmeldungen ab Saisonhälfte** (ab jeweils 1. Januar) wird für die Saison der halbe Jahresbeitrag einverlangt.

Die jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen machen eine Straffung unserer Ordnung notwendig. Ihr versteht sicherlich, dass es ärgerlich und aufwendig ist, wenn wir Mitgliedern «nachspringen» müssen. Immer öfters tauchen Mitglieder nicht mehr auf, aber melden sich nicht ab. Eine termingerechte mündliche Abmeldung oder eine kurze E-Mail wird seitens Vorstand erwartet. Wir danken für euer Verständnis.

BIG AIR CHUR

HELFFEREINSATZ

Das erste Mal findet in Chur das Big Air, ein grossartiger Sportanlass auf der Oberen Au, statt. Ein so grosser Anlass benötigt viele, fleissige Hände und so hat sich auch unser Club entschieden mitzuhelfen.

Aufbau: Samstagmorgen, 08.00 Uhr, «bang on time» bin ich vor der Eishalle.

Wo sind meine Gspönli vom Badminton? Ach, ich muss es mir unbedingt angewöhnen mich jeweils etwas früher auf den Weg zu machen. Wenn ich eine Superkraft wählen könnte, wäre es das Beamen. Per Handschnips von einem Ort zum anderen gelangen, das wäre toll. Oder vielleicht doch nicht? Dann hätte ich den blauen Himmel und die wunderbar gefärbten Bäume bei der Hinfahrt nicht so bestaunen können.

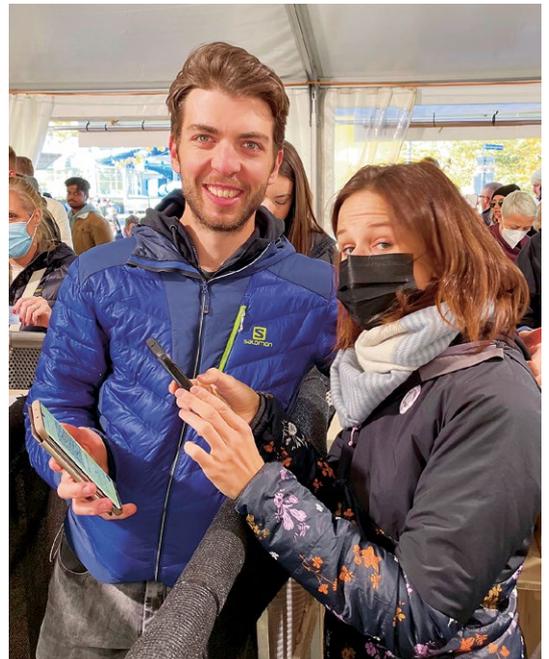
Da kam auch schon Sandro, einer der Organisatoren, mit seinem Elektrotöff angefahren und sagt mir, dass wir uns beim Magazin vorne an der Schanze treffen. Huch, so habe ich also meine Freunde vom Badminton doch noch gefunden. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, haben Schleussen und Zäune aufgebaut und Meter für Meter wurden die Zäune mit dem leuchtenden Grün bedeckt. Es machte Spass, denn wir haben Hand in Hand gearbeitet und kamen gut voran.

Abbau: Sonntagmorgen, 07.50 Uhr, treffe ich auf der Oberen Au ein. Ich bin stolz auf mich - 10 Minuten zu früh.

So ging es nun ans Abbauen. Ratzfatz hatten wir die Schleussen abgebaut und gingen zur Kaffeepause. Danach wurden wir alle zu Abfallsammlern. Abfallsäcke einsammeln und mit Schaufel und Rechen die Abfallhügel auf einen Baggerdumper laden. Unglaublich viel Abfall lag überall, obwohl einige Helfer vom Badminton am Event selber auch schon als Müllsammler unterwegs waren. Auf jeden Fall waren wir froh, als es Mittag wurde und wir eine Pause einlegen konnten.

Nach dem Mittag ging es weiter. Es hatte immer noch überall Abfallhaufen. Jetzt bekamen wir noch Hilfe vom vierjährigen Gian Städler, dem Sohn unseres Präsidenten. Er hat uns mit seinem Abfallgreifarm tatkräftig unterstützt. Vielen Dank Gian und allen die mitgeholfen haben. Es waren tolle Stunden und gab einen Zustupf in unsere Vereinskasse.

Fazit: Es war ein gelungener Sportanlass mit gutem Wetter und Top-Athleten, sogar mit einem Schweizer Sieg im Snowboard. Bis im nächsten Jahr. Ich bin wieder dabei. Du auch?



Wer wo im Einsatz war:

Ramona Capararo
Aufbau / Abbau

Florian Dendorfer
Aufbau / Abbau

Diego Taboas
Aufbau / Abbau

Ramon Solimine
Aufbau

Eliane Aeberhard
Trash-Hero

Martin Balz
Checker

Salvatore Solimine
Checker

Ramona Lareida
Checker

Stefan Lehmann
Checker

Patrick Giger
Abbau

Rafael Städler
Abbau

Yelda Städler
Abbau



SHUTTLE #1 2022



RÜCKTRITT TK-CHEF



SHUTTLE #1 2022

Dustin verlässt per Ende Saison nicht nur die TK, er verlässt auch die Schweiz – wenn auch nur für 3 Monate. Kurz vor seiner Abreise konnte Roman ihn nach den Gründen für seinen Rücktritt, zu seinem Comeback nach der Verletzungspause und den Ferienplänen befragen.

Hallo Dustin, schön, dass ich dich so kurz vor deiner langen Reise noch erwische. Sind die Koffer bereits gepackt?

Noch nicht wirklich, aber bis zur Abreise schaffe ich das sicher noch :)

Klär unsere Leser und Clubmitglieder rasch auf – wo treibst du und Irene euch die nächsten 3 Monaten rum?

Wir sind im April in Costa Rica, im Mai in Hawaii nach ein paar Tagen in Los Angeles und im Juni dann in Kanada, British Columbia.

Verletzungsbedingt warst du seit Dezember nicht mehr aktiv in der Halle. Wann können wir wieder mit dir rechnen? Und in welcher Form, nach deiner Auszeit?

Ich werde nach meinem Urlaub im Juli dann mit

dem intensiven Aufbautraining und Feldtraining beginnen. Somit hoffe ich, dass ich zu Beginn der neuen Saison 2022/23 wieder bereit bin. Und hoffentlich wieder in Form wie vor meiner Verletzung und nicht in gemütlich rundlicher Ferien-Form :) ... mal schauen, ob ich das hinbekomme.

So, Smalltalk beiseite – du stehst mir Rede und Antwort, da du dein Amt als TK-Chef abgibst. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Letztes Jahr hatten Irene und ich mit der Planung unseres 3-monatigen Urlaubs begonnen, dabei musste ich schauen, wer in meiner Abwesenheit die TK-Aufgaben übernimmt. So kam mir auch der Gedanke, dass ich diesen Posten nun schon sehr lange mache und dass es ein guter Zeitpunkt wäre, den TK-Chef abzugeben. Ich denke, es ist auch wieder Zeit für Veränderungen, neue Ideen und frischen Wind für den BC Chur.

«
Ich bin seit 15 Jahren in der TK – es ist Zeit für Veränderungen, neue Ideen und frischen Wind
»

Weisst du eigentlich, wie lange du in der TK und als TK-Chef geamtet hast?

(denkt nach) ... verheerend ... schon sehr lange. Schätzungsweise um die 15 Jahre bin ich in der TK dabei.

Was sind deine schönsten Erinnerungen in all deinen Chef-Jahren?

Da gibt es verschiedene Dinge. Am schönsten war für mich, wenn wir als TK die Trainings und

Anlässe (Clubmeisterschaften, Winterplausch, Trainingsweekend, Senioren Ostschweizermeisterschaften, Vereinsanlass) so organisiert haben, dass alles geklappt hat und die Clubmitglieder zufrieden waren. Das geht nur, wenn die TK zusammen gut funktioniert – dafür möchte ich mich bei der TK bedanken!

«
Ich musste erst lernen, auch mal Nein zu sagen
»

Was würdest du deinem jüngeren, unerfahreneren Ich rückblickend mit auf den Weg geben?

Mal «Nein» zu sagen und nicht überall Aufgaben zu übernehmen, wenn es niemand macht. Das hatte ich am Anfang definitiv nicht im Griff.

Ich glaube es ist nicht zu hochgegriffen, wenn ich sage, dass du eine Ära geprägt hast. BC Chur = Dustin und umgekehrt. Einverstanden? Wie siehst du das?

Buaaaa ... das hört sich für mich schon sehr hochgegriffen an! Sicherlich habe ich einiges gemacht, aber da haben mich auch einige Leute sehr unterstützt. Da braucht es schon noch mehr als nur mich! Denke der Eindruck entsteht, da ich einfach der war, der jeweils vorne stand und was sagen musste. Einer muss ja :)

Was wünschst du deinem Nachfolger? Was gibst du ihm/ihr mit auf den Weg?

Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er motiviert, geduldig und auch mit Leidenschaft für den BC Chur den Posten erfüllen kann. Er/sie

Fortsetzung Seite 12

hat tolle TK-Mitglieder, welche tatkräftig zur Seite stehen. Und eben wichtig, schauen, dass die Aufgaben gut verteilt sind.

Wie siehst du die Zukunft des BC Chur?

Das ist sehr schwierig zu sagen. Wenn ich die sportliche Entwicklung in den letzten Jahren sehe, befürchte ich, dass der BC Chur in ein paar Jahren vielleicht nicht mehr in den oberen Ligen vertreten sein wird. Es geht, denke ich, mehr in Richtung Plauschverein. Das ist absolut nicht schlimm. Als leidenschaftlicher Badmintonspieler hoffe ich aber auch, dass vielleicht doch eine Generation an Spieler/innen kommt, welche vermehrt sportliche Ziele wieder vorantreiben kann.

Ein kleiner Einblick in meine Fotogalerie mit Schnapschüssen von «the one and only» Dustin Madathumpidi lässt sich an dieser Stelle natürlich nicht vermeiden. Du wirst mir verzeihen (müssen :-).

Ich habe nichts zu verbergen! Und einige waren wahrscheinlich live dabei (lacht).

Etwas durchgeknallt? :)



«
Ich habe nichts zu verbergen
»

Nun ganz schöne Ferien! Wir sind 100% alle unglaublich neidisch. Selbstverständlich wirst du uns aber mit einem Ferienbericht unterhalten, gell?

Vielen Dank und allen eine gute Zeit. Natürlich, den Bericht gebe ich in Auftrag ;) bis im Herbst in der Halle wieder!

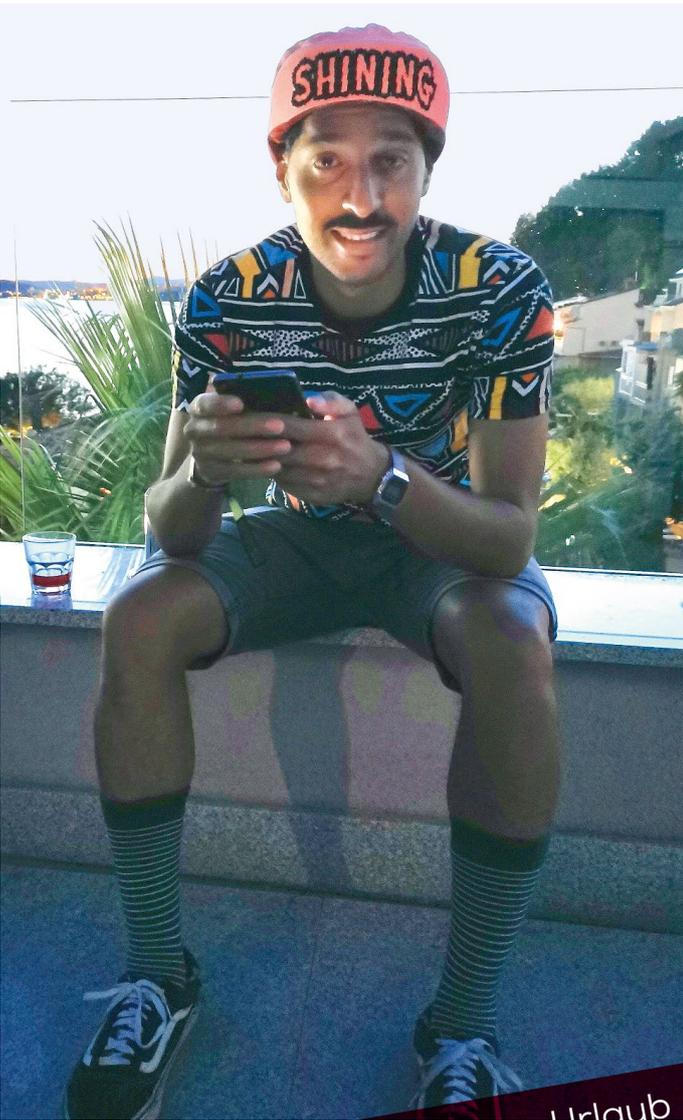


Stark am Weinglas

Dustin - ein echter Teamplayer



Verdächtig oft mit dieser jungen Dame ...



Eine Stilikone - auch im Urlaub



Foodlover



Beliebter Juniorentainer

CASUTT

*Druck
Werbetechnik*



*Druck.
Werbetechnik.
Wertarbeit.*

DAS WORT VOM PRÄSI

*Liebe Clubmitglieder
Liebe Badmintonfreunde*

Es ist eine wahre Freude wieder voll besetzte Turnhallen und strahlende Gesichter beim Badmintonspielen zu sehen! Ebenfalls freut es mich, dass Vereinsnähe wie beispielsweise unsere geliebte Clubmeisterschaft wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden können.

Doch gerade fängt man an, die erst kürzlich zurückgewonnene Normalität zu genießen, bahnt sich bereits die nächste Krise an. Ausgelöst wie so oft durch geld- und machtgierige Menschen mit einem zu starken Ego und Stolz. Ein enger Verwandter meinte bereits vor einiger Zeit, dass die besten Tage gezählt sind: Ich hoffe die Zukunft sieht für uns nicht ganz so düster aus. Wenn man aber mal rauszoomt und die global immer wachsende Weltbevölkerung, die auf uns zukommende Klimakrise und die Verknappung natürlicher Ressourcen betrachtet, kann das einem schon zu denken geben ...

Auch ich drehe wie ein Hamster im Rad des Systems, um meine Pflichten, Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen. Dies in einem Staat wo es

den Leuten sehr gut geht und es uns an nichts fehlt. Gerade die Coronakrise hat gezeigt, wie solid unser Staatshaushalt funktioniert, aber wie fragil und instabil die weltweite Volkswirtschaft sein kann. In der Wirtschaft gilt: kein Wachstum, kein Erfolg. Das kann nach meinem Empfinden auf lange Sicht nicht gut gehen. Gerade der Raubbau an der Natur zeigt uns täglich, dass ohne ein Gleichgewicht und Nachhaltigkeit alles wie ein Kartenhaus in sich zusammenfällt. Daher denke ich, dass jeder Einzelne dem Bedürfnis nach immer Mehr, Besserem und Schönerem etwas nachgeben sollte. Ich wage sogar zu behaupten, dass wahres Glück darin besteht, mit dem was man hat, einfach zufrieden zu sein.

Aber nun Schluss mit schlaun Weisheiten und Trübsal blasen, lasst euch von der neuen Ausgabe des Shuttles wieder aufmuntern! Danke Stefan für deine Arbeit. Zum Schluss auch ein herzliches Dankeschön meinerseits an den Vorstand, die TK und alle Trainer für die super Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit für unseren Verein!

*Bis bald und
alles Gute!*



*Euer Präsident
Rafael Städler*

CHLAUS HOCK'21

Dieses Jahr nicht in Churwalden, sondern in Chur, fand im November unser traditioneller Winterplausch statt. Die Menükarte konnte die Alphütte schon vor betreten des Lokals nicht verleugenen ... es muss irgendetwas mit Käse draufstehen. Nach Kontrolle der Covid-Zertifikate konnte es sich die gut gelaunte BC Chur Gesellschaft auch schon in der urchigen Location auf dem Theaterplatz bequem machen. Rund 35 Nasen, somit quasi ausverkauft, woll-

ten sich den immer wieder gemütlichen Anlass nicht entgehen lassen. Standesgemäss wurde ein Raclette aufgetischt, garniert mit Speck und Pommes – da blieb garantiert kein Fettpolster ungefüllt. Egal, Hauptsache es schmeckt! Übrigens gäbe es sicher viele lustige Fotos des Abends zu bestaunen, hätte nur der Redaktor nicht vergessen Bilder zu schiessen. Aber bekanntlich sind ja die Bilder und Erinnerungen in unseren Köpfen, das was zählt.

TEXT STEFAN



WICHTIGE TERMINE

16. MAI

BC Chur
Generalversammlung
Chur, City West

11. JUNI

Clubmeisterschaft
Chur, Turnhalle
Gewerbeschule

3./4. SEPT.

Trainingsweekend
Chur, Turnhalle
Gewerbeschule

1. OKT.

Vereinsanlass
Infos folgen

Detaillierte Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu den Anlässen erhaltet ihr wie immer noch im Training, per E-Mail oder auf unserer Homepage www.bc-chur.ch

WAS MACHT EIGENTLICH MARTIN



Neu!

Die Begeisterung für den Badminton-sport teilen wir uns alle. Aber was wissen wir über das Leben der Clubmitglieder abseits der Turnhalle? Über die einen etwas mehr, von den anderen vielleicht gar nichts. In dieser Beitragsserie berichten unsere Mitglieder über ihren interessanten Beruf, ein aussergewöhnliches Hobby oder ein spannendes Erlebnis.

Bitte helft mit und meldet euch wenn ihr etwas zu erzählen habt. Ansonsten werde ich mich bei euch melden :-)) Vielen Dank!
shuttle@lehmann-visual.ch

«Tschou zäme» tönt es hoffentlich bald wieder mehr durch die Florentini-Halle nach der Corona-Geschichte. Vielleicht hat sich der eine oder andere auch schon gefragt wer denn da in der Halle steht, wenn ich mit meiner orangen Head-Tasche komme. Da ich im Engadin zu Hause bin gelingt mir kein regelmässiger Trainingsbesuch. Aber auch mein Beruf «verhindert» ein regelmässiges Training beim BC Chur.

2001 war es, als mein Traumberuf mich via Rorschach von Bern her ins Bündnerland brachte. Damals startete ich meine Ausbildung zum Lokführer bei der Rhätischen Bahn. Da die Badmintonleidenschaft immer noch sehr gross war,

«
*Im Gegensatz zu einem Auto haben wir
mit dem Zug einen viel längeren Bremsweg*
»



habe ich mich dem BC Chur angeschlossen und bin dort auf eine grossartige Badmintonfamilie gestossen.

Bei der RhB dauert die Lokführer-Ausbildung ca. 1½ Jahre. Man lernt von der Eisenbahntechnik über das Rangieren bis zum Führen von Personen- und Güterzügen das nötige Know-how, um nach der Ausbildung selbständig die verschiedenen Züge zu führen. Nach gut einem Jahr Ausbildung in Landquart absolvierte ich den zweiten Teil in Samedan. Den Kontakt zum BC Chur habe ich dabei nie ganz verloren und später, als wir im Engadin keine IC Mannschaft mehr hatten, durfte ich als Ersatzspieler in verschiedenen Mannschaften der 4. und 3. Liga für den BC Chur um Punkte kämpfen.

Aber zurück zum Lokführer. Für meinen Beruf ist die Streckenkenntnis ein wichtiger Bestandteil im Alltag. Wenn das Signal «grün» ist, fahren wir mit der vorgeschriebenen Geschwindigkeit durch

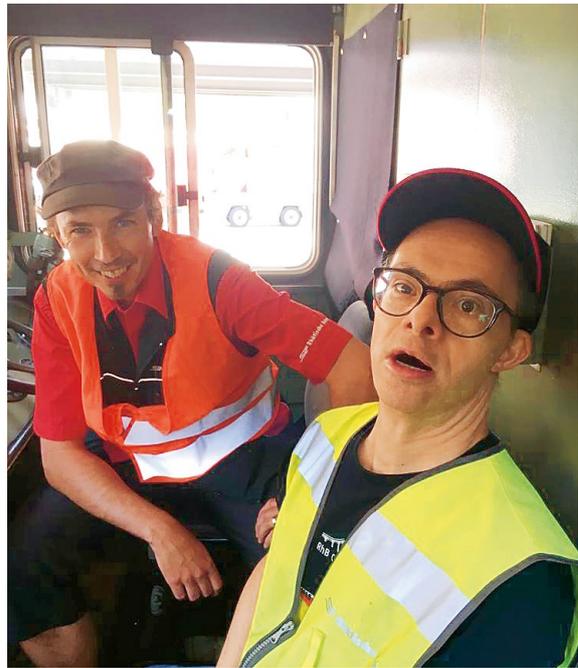
die Landschaft. Dabei spielt es keine Rolle, ob man im Schneesturm oder bei Sonnenschein unterwegs ist. Vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen muss man genau wissen wo die Signale stehen. Im Vergleich zu einem Auto haben wir mit dem Zug einen viel längeren Bremsweg. Während ein mit 60 km/h fahrendes Auto bei einer Vollbremsung nach rund 30 Metern stillsteht, dauert dies beim Zug 160 Meter. Neben den Besonderheiten unserer Gebirgsstrecken muss man alles über die verschiedenen Lok-Typen der RhB, Umgang mit Störungen an Triebfahrzeugen und die Schweizerischen Fahrdienstvorschriften lernen. In meiner Ausbildung 2001 waren 9 verschiedene Loktypen für die Strecke sowie 3 Rangierloks im täglichen Einsatz. Bei der RhB sind wir Lokführer «universal» unterwegs. Das heisst, wir fahren Güter- und Personenzüge und sind als Rangierloführer auf den Bahnhöfen Samedan, Chur, Untervaz oder

Fortsetzung Seite 20

Landquart anzutreffen. Natürlich dürfen die beliebten Bernina- oder Glacier-Expresszüge nicht fehlen. In den Sommernächten helfen wir mit die Gleise instandzuhalten – und natürlich fahren wir auch die Autozüge im Vereinatunnel. Am Berninapass wird einem Personenzug im Winter auch mal ein Spurpflug vorgespannt um bei der Schneeräumung mitzuhelfen.

In Sachen maximale Geschwindigkeit können wir mit den Normalspurbahnen nicht mithalten, fahren dafür ohne Zahnrad steilere Strecken. Die Steigungen betragen nach Davos 45%, Chur nach Arosa 60% und am Bernina sogar 70%. Gerade bei schlechtem Wetter oder im Winter mit Schnee ist es in diesen Steigungen eine Herausforderung schwere Züge zu führen und den Fahrplan einzuhalten. Was sich in den letzten Jahren stark verändert hat: Die Loks und Züge haben immer mehr Computer und können so einfacher bedient werden. Wo man bei den alten Loks noch schauen musste wieviel Strom man aufschaltet, um keine Schäden zu verursachen und ein Anfahren mit einem schweren Zug am Albula viel Geschick erforderte, kann man heute fast mühelos losfahren. Computer überwachen oder begrenzen wovon nötig wird.

Ein Nachteil ist, dass mein Beruf nicht eidgenössisch anerkannt ist. So hat man wohl eine Prüfung – die Prüfung über die Vorschriften müssen wir sogar alle 5 Jahre wiederholen – aber keinen Fachausweis der einem Zugang zum zweiten Bildungsweg ermöglicht. Seit kurzem kann man nun eine Fachprüfung absolvieren und trägt nach erfolgreichem Abschluss den Titel «Lokführer mit eidgenössischem Fachausweis». Diesen Fachausweis konnte ich mir 2020 erarbeiten. Dies war zugleich auch der Start für zusätzliche Herausforderungen. Im letzten Jahr habe ich als Heizer-Anwärter auf den Dampf-



«
*Manchmal kann man
 auch Träume erfüllen*
 »

loks der RhB angefangen. Das richtige Feuer aufzubauen um den nötigen Dampfdruck zu erzeugen erfordert grosses Geschick, viel Erfahrung und wird mich in nächster Zeit auf den Dampffahrten stark fordern. Auch der Herausforderung als Schleuder-Lokführer im Engadin konnte ich nicht widerstehen. So habe ich im letzten Herbst die Ausbildung zum Schleuder-Lokführer absolviert.

Obwohl ich nun fast 20 Jahre auf dem Streckennetz der Rhätischen Bahn unterwegs bin, habe ich die Freude und Leidenschaft an meinem Beruf nicht verloren. Denn es gibt viele tolle Geschichten und Begegnungen welche mir dieser Beruf ermöglicht hat. Auch wenn ab und zu am Sonntagmorgen um 3 Uhr der Wecker den Arbeitstag einläutet, gibt es immer wieder tolle Stimmungen und Wunderschönes in der Natur zu sehen. In einem Film von Aline Gsell durfte ich sogar miterleben wie ein Film ent-

«
*Spannende Erlebnisse und die schöne Natur entschädigen,
wenn um 3 Uhr Nachts der Wecker den Arbeitstag einläutet*
»

steht und was es dazu alles braucht. Manchmal kann man auch Träume erfüllen. So durfte ich Toni vom BC Chur zu seinem 50. Geburtstag mit einer Führerstandsfahrt überraschen.

Gerne nutze ich gleich die Chance mich bei allen vom BC Chur zu bedanken! Es ist cool mit euch die Badminton-Leidenschaft zu teilen und ich genieße die spannenden Spiele im Training, am Clubturnier oder Turnieren und der Meisterschaft. Grazcha fich mit sonnigem Gruess

Martin oder Tinu oder Buzzli

P.S. Martin ist mein Name, da ich aus Bern komme kürzt man mich auch mit Tinu ab und Buzzli kommt aus der obligatorischen Schulzeit ...

Aline begleitete
Martin 2017 auf seiner
Lieblingsstrecke mit der
Kamera – entstanden ist die
sehenswerte Doku «Berge,
Brücken, Lokomotiven»



<https://youtu.be/eNrXhjbL-o>



TEXT UND FOTOS MARTIN BALZ

SAISON 2021/22



TRAININGS

MONTAG

18.40 – 20.20

CHUR 1+2

DIENSTAG

20.00 – 21.45

DIENSTAGS-CLUB

MITTWOCH

18.00 – 19.30

BADMINTONSCHULE

19.30 – 21.45

CHUR 1-3 / PLAUSCH

FREITAG

19.00 – 21.30

CHUR 1-3 / PLAUSCH

HAHAHA...

Der Badmintonspieler hat miserabel gespielt, schiebt aber die ganze Schuld auf den Schiedsrichter. In der Kabine meint er zum Trainer: «Dem Kerl trete ich in den Hintern!» «Lass mal gut sein» erwidert der, «heute triffst du sowieso nicht!»



Englisch lernen Teil 2 Sätze für Anfänger

Himmel, Arsch und Zwirn
 › **Heaven, ass and thread**

Wie geht es Dir
 › **How goes it you**

Gib nicht so an
 › **Give not so on**

Ich verstehe nur Bahnhof
 › **I only understand railstation**

Jetzt sitzen wir ganz schön in der Tinte
 › **Now we sit quite beautiful in the ink**

Einen Sprung in der Schüssel haben
 › **To have a jump in the dish**

Nun kann kommen was will
 › **Now can come what wants**

Nicht alle Tassen im Schrank haben
 › **To have not all cups in the board**

Spiel nicht die beleidigte Leberwurst
 › **Don't play the offended liver sausage**





Häts klöpft?

direkt zum
CAPARARO



Lackierungen

Unfallreparaturen

Schadenmanagement

Weststrasse 11 | 7000 Chur | 081 252 00 44 | www.capararo.ch



SHUTTLE
DAS ULTIMATIVE BC CHUR CLUBMAGAZIN



inventx

BANK ON IT

20%



racketshop.ch

**Racketshop gewährt den Clubmitgliedern des BC Chur
20% Rabatt auf den Verkaufspreis aller Produkte**

Bestellungen über Dustin Madathumpidi:
dustin.mada@gmail.com • 078 891 82 15

Badminton Club Chur
Ringstrasse 14
7000 Chur
www.bc-chur.ch